

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Band: 50 (1942)

Heft: 39: Armee-Sanitätsmaterial

Artikel: Maximen eines Frontkämpfers

Autor: Quinton, René

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-547950>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

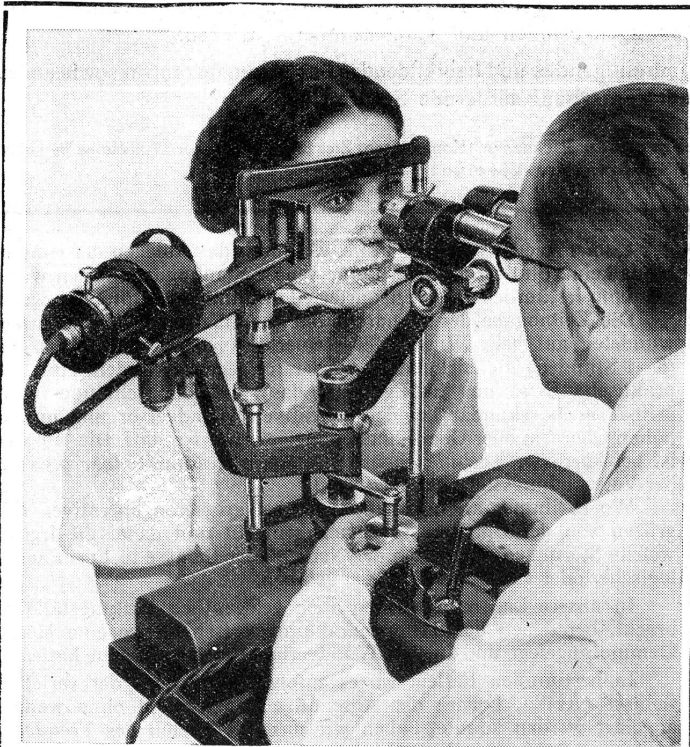
Aus dem Zeugnis eines Arztes:
«Die Herstellung der DURA-Gipsbinde ist von ausgezeichneter Gleichmässigkeit, der Gipsgehalt sehr gut bemessen. Die Haltbarkeit und Festigkeit des fertigen Gipsverbandes ist tadellos.»



leicht, dünn, doch solid
zu niedrigem Preis.
2 und 5 m lang, offen und in Büchsen

FLAWA Schweizer Verbandstoff-Fabriken A.G. Flawil

Jede DURA-Gipsbinde trägt die Garantiemarke FLAWA der Schweizer Verbandstoff-Fabriken in Flawil, welche ebenfalls Polsterwatte und sämtliches Samariter- u. Verbandmaterial liefern.



Diese Spalt-Lampe

sichert einfachste Bedienung
schnellstes Arbeiten
beste Ergebnisse

Haag-Streit, Liebefeld-Bern

Ophthalmometer - Spaltlampen
Perimeter - Ophthalmoskopierlampen
Augenspiegel - Sehproben

darf; so sahen wir z. B. trotz Ligatur der Femoralis keinerlei Zirkulationsstörungen an der Extremität auftreten.

Vor Aneurysmaoperationen stärkten wir den Collateralkreislauf durch repetierende Zirkulationsausschaltungen in Form von Digital-kompression.

Der Auffassung, dass jede, auch die kleinste Blutung, einer operativen Revision bedarf, stimmen wir nicht bei; ebenso soll nach unserer Erfahrung das Aneurysma nicht vor Ablauf von drei Wochen seit der Verletzung operiert werden.

Wie auch aus der septischen Friedenschirurgie bekannt ist, können bei wiederholten Blutungen auch kleinste Blutmengen zum Tode führen, die quantenmässig keine Berechtigung dazu haben. Für die Beurteilung einer Blutung war uns ausser der klinischen Bewertung der Blutdruckwert stark massgebend. Die Hämoglobinverhältnisse hinken dem tatsächlichen Geschehen stark nach.

Als souveränes Mittel zur Blutungskämpfung ist die Bluttransfusion anzusehen. Auch die intravenöse Verabfolgung grosser Dosen Vitamin-C, noch besser K, schien uns günstige Wirkung zu haben.
(Fortsetzung folgt.)

Maximen eines Frontkämpfers

Die Liebe zum Vaterland ist eine keusche Liebe. Sie scheut das Wort. Es gehört viel Schamgefühl und Weisheit dazu, in einem Auf-ruf das Vaterland im Mund zu führen, ohne es zu verletzen.

*

Auf den Schlachtfeldern gibt es kein Prahlen. Die Prahlerei wurzelt im mangelnden Bewusstsein der Verantwortung. Es gibt wenig Worte in den Gefahren.

*

Es mag einen Mut gegeben haben, der sich selbst zur Schau trug, In der höchsten Gefahr wird die Einfachheit die Schönheit der Seele, Die eigene Todesbereitschaft und die der Männer, die man befehligt, gibt einen letzten Ernst.

Es gibt keine grossen Gesten im Kriege. Die Hänge von Golgatha sind hart zu besteigen.

Ein Gott ist in Bescheidenheit am Kreuz gestorben.

*

Golgatha war keine Bühne.

*

Wer den Krieg nicht durchgemacht hat, weiss nicht, wie gross die Entbehrungen sind, die er auferlegt.

*

Die Religionen wachsen aus der Verlassenheit und ersterben im Stolz.

Das leichte Leben tötet die Götter.

*

Man findet im Feld den Sinn der einfachen Worte wieder.

Es genügt, einen Winter ohne Dach und ohne Fenster zu leben, um das wieder zu begreifen, was im Anbeginn der Zeiten Worte «ein Dach» und «ein Herdfeuer» bedeutet haben.

*

Man ist im Graben über die einfache Tatsache, leben zu dürfen, schon glücklich.

Man erlebt das Dasein als ein dauerndes Geschenk.

Es ist eine immer sich erneuernde Freude, dass man leben darf.

*

Es gibt zwei Gesprächsthemen, die man nie berührt:

*Man spricht im Kriege nie vom Tod,
man spricht im Kriege nie vom Vaterland.*

Sie sind allgegenwärtig.

René Quinton.